

A series of colorful, overlapping lines in blue, orange, green, and red flow from the left side of the page towards the center, framing the main title and the GEW logo below it.

Bildung. Weiter denken!

A smaller version of the GEW logo, consisting of the letters 'GEW' in white on a red slanted background, positioned to the right of the horizontal lines.

GEW

Beschlüsse

des 28. Gewerkschaftstages der GEW
vom 6. bis 10. Mai 2017 in Freiburg

Beschluss des 28. Gewerkschaftstages der GEW vom 6. bis 10. Mai 2017 in Freiburg

3.33 Nein zum bundeseinheitlichen Zentralabitur

Die GEW wendet sich gegen die Pläne zur Einführung eines bundeseinheitlichen Zentralabiturs. Alternativ zu einem solchen bundesweiten Zentralabitur fordert die GEW die Umsetzung folgender Eckpunkte bei der Abiturprüfung:

- Das Abitur muss so gestaltet sein, dass damit fachlich und methodisch die allgemeine Hochschulreife ohne weitere Hochschuleingangsprüfungen erreicht wird.
- Die Vergleichbarkeit soll durch die KMK-Anforderungsebenen, Kompetenzen und dazugehörigen Operatoren hergestellt werden.
- Die Abiturprüfung soll einen Unterricht abbilden, der vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit vermittelt.
- Prüfungen müssen Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen beinhalten.
- Das Korrekturverfahren soll in der Regel vollständig in der Schule bleiben.
- Die mit den Prüfungen verbundenen Arbeits- und Zeitbelastungen bei den Lehrkräften müssen bei weiteren Veränderungen in den Blick genommen werden. Auch bisherige Verfahren in einzelnen Ländern, die unnötig aufwändig sind, gehören dabei auf den Prüfstand. Korrekturzeiten müssen mindestens vier Wochen betragen, Mehrbelastung muss ausgeglichen werden.